



Der Eggenburger Musikstipendiat (DIX) Barengold

Das diesjährige Musikstipendium Eggenburgs wird an die Grünze Barengold vergeben.

Die Grünze Barengold verdient das Eggenburger Musikstipendium aus folgenden Gründen: Kein der Spielmann, Samoth, Teufelstronacher und Filar, die schöne Jüngfer gewöhnlichen ihre Version des Mittelalters schwingvoll und mit hohem Unterhaltungswert. Es fällt nicht schwer, sie sich auf einem Kisten Treiben inmitten einer fiktiven, mittelalterlichen Marktes oder einer Hochzeit auf einem Dorfplatz vorzustellen. Musikalisch überzeugen sie durch Beherrschung der Instrumente & Stimme, sowie durch rhythmische & intonatorische Genauigkeit & Liebe zum Detail. Ihre Musik ist mitreißend, da der Rhythmus der Instrumente gut beachtet ist. Die Musiker verstehen es, mit wenigen Mitteln ein gutes Arrangement zu machen. Die Texte sind inhaltlich reichhaltig & sprachlich gut verständlich. Der Vortrag erfolgt lebendig & mit stimmungsvoller Hingabe, die die vielfältige Instrumentenwahl trägt zur lebendigen Abwechslung bei & fordert zum Zuhören auf. Von Titel Spielmann können sie sich daher mit Fug & Recht an die Kunst halten, ihre Darstellung trägt dem Ursprung gebührend Rechnung.

F. H. H.

Carola Oepa

F. H. H.

denk
das Schandman

Julia Kainz

Der Eggenburger Musikstipendiat MMXI: Narrengold

Das diesjährige Musikstipendium Eggenburgs wird an die Gruppe Narrengold vergeben.

Die Gruppe Narrengold verdient das Eggenburger Musikstipendium aus folgenden Gründen: Rîan der Spielmann, Samoth Teufelstrommler und Filia, die schöne Jungfer präsentieren ihre Version des Mittelalters schwungvoll und mit hohem Unterhaltungswert. Es fällt nicht schwer, sie sich auf einem bunten Treiben inmitten eines fiktiven, mittelalterlichen Marktes oder auf einer Hochzeit auf einem Dorfplatz vorzustellen. Musikalisch überzeugen Sie durch Beherrschung von Instrumenten & Stimme, sowie durch rhythmische & intonatorische Genauigkeit & Liebe zum Detail. Ihre Musik ist mitreißend, da der Part der Rhythmusinstrumente gut bedacht ist. Die Musiker verstehen es, mit wenigen Mitteln ein gutes Arrangement zu machen. Die Texte sind inhaltlich amüsant & sprachlich gut verständlich. Der Vortrag erfolgt lebendig & mit schauspielerischer Hingabe, die vielfältige Instrumentenauswahl trägt zur akustischen Abwechslung bei & fordert zum Tanzen auf. Den Titel „Spielleute“ können sie sich daher mit Fug und Recht an die Brust heften, ihre Darstellung trägt dem Anspruch gebührend Rechnung.